



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 13 700
 24. Jahrgang

felix.

DIE KLIMA MACHER.CH **24h**
0844 413 413

Ihr zuverlässiger Fachmann für

- ✓ Heizung
- ✓ Lüftung
- ✓ Klima
- ✓ Sanitär

...Jederzeit erreichbar, damit Sie rundum betreut sind.

Romanshornstr. 101 | CH-9320 Arbon | dieKlimamacher.ch

5. Mai 2023

Ein Spielplatz im Schloss



3

Grund zum Feiern: Diesen Sonntag erhält Arbon ein Familienzentrum



7

«Riva» und andere Höhen



9

Neue Halle für RWD Schlatter



10

«Sabo» und ihre Nachbarn



20

Der ausgezeichnete Dirigent

Stadtworkshop Weiher plus

Erfahren Sie, welche Projektideen die Anwohnenden rund um den Weiher – zwischen WerkZwei, Stacherholz und Brühlstrasse – für ihre Quartiere erarbeitet haben und wie es weitergeht!

Montag, 15. Mai 2023
Von 18.00 bis 19.30 Uhr, anschliessend Apéro
Bildungszentrum Arbon, Standstrasse 2

Bitte bis 8. Mai 2023 über gesellschaft@arbon.ch oder 071 447 14 91 anmelden. Für eine Kinderbetreuung ist gesorgt (Bedarf bei Anmeldung erwähnen).

**ERGEBNIS
VOR
STELLUNG**

Weitere Informationen zum Projekt:
www.arbon.ch/weiherplus



Unsere Pflanzen stammen aus eigener Produktion.
rothpflanzen.ch | Kesswil



AKTUELL

«Decken ein Bedürfnis ab»

Kim Berenice Geser

Der Familienverein Arbon hat sich erst Ende 2022 gegründet. Das erklärte Ziel: die Eröffnung eines Familienzentrums in Arbon. Dieses Ziel wird bereits am Sonntag Realität. Präsidentin Nora Stahr über die Aufbauarbeit und Zukunftsvisionen.

Nora Stahr, diesen Sonntag feiert das Familienzentrum seine Eröffnung. Haben Sie damit gerechnet, dass es so schnell geht?

Nora Stahr: Nein, überhaupt nicht. Wir hatten grosses Glück, dass wir die Räumlichkeiten im Schloss erhalten haben. Hätten wir beispielsweise einen Rohbau ausbauen müssen, hätte es viel länger gedauert. Und wir haben das auch nur so schnell geschafft, weil der gesamte Vorstand eine Wahnsinnsarbeit geleistet hat in den letzten Monaten. Der einzige Wermutstropfen am Schloss ist, dass der Zentrumszugang nicht barrierefrei ist.

Die Stadt stellt Ihnen den Dachstock des Schlosses Arbon zur Verfügung. Wie läuft die Zusammenarbeit?

Gut, die Stadt hat uns diese Räume ja auch angeboten. Es ist eine Win-Win-Situation für alle: Wir haben ein Familienzentrum, das Schloss wird belebt und die Stadt erhält ein attraktives Angebot für Familien und Kinder.

Und unterstützt den Verein auch finanziell ...

Wir erhalten monatlich 2000 Franken Unterstützungsbeitrag der Stadt, den wir jedoch gleich wieder als Miete zurückschicken (schmunzelt).

Wie finanziert sich das Familienzentrum sonst noch?

Vom Kanton haben wir eine Anschubfinanzierung für drei Jahre erhalten. Ansonsten beteiligen sich verschiedene Stiftungen und Sponsoren. Und natürlich die Mitglieder des Familienvereins. Was die Ausstattung betrifft, wurde uns vieles, vor allem Spielzeug, gespendet. Weil das Familienzentrum vorerst nur auf freiwilliger Basis betrieben



Der Vorstand des Familienvereins Arbon freut sich auf die Eröffnung des neuen Zentrums (v.l.): Präsidentin Nora Stahr, Isabelle Fuchs, Ariana Meldau, Carole Hollenstein, Ariane Keller. z.V.g.

wird, haben wir relativ geringe laufende Kosten.

Sie sagen, vorerst sei alles auf freiwilliger Basis. Wird sich das künftig ändern?

Nun, es wird sich zeigen, wie lange wir ein solches Angebot auf freiwilliger Basis stemmen können. Bis jetzt und auch in der nahen Zukunft übernehmen die fünf Vorstandsmitglieder und weitere Vereinsmitglieder die Zentrumsbetreuung und das gesamte Back Office. Momentan geht das noch problemlos. Wir haben ja auch alle selbst kleine Kinder, welche wir zur gleichen Zeit gut mitbetreuen können. In fünf Jahren ist das aber nicht mehr so, da stellt sich dann die Nachfolgefrage relativ rasch. Aktuell ist das aber noch kein Thema. Wir müssen ja auch erst einmal starten.

Was bieten Sie mit dem Familienzentrum genau an?

Das Zentrum ist ein Treffpunkt für Kinder, Eltern und andere Bezugspersonen. Zu den normalen Öffnungszeiten kann man sich bei uns treffen, die Kinder können spielen und die Erwachsenen können einen Kaffee trinken und sich austauschen. Jeder und jede ist ohne Anmeldung willkommen. Man muss auch nicht Vereinsmitglied sein. Das

Zentrum kann auch gemietet werden, zum Beispiel für einen Kindergeburtstag. Oder als Raum für ein anderes Angebot, etwa Kinderyoga oder ein Kleinkinder-Nothilfekurs.

Welche Rückmeldungen haben Sie auf das neue Angebot erhalten?

Wir haben festgestellt, dass bei jedem unserer bisherigen Anlässe mehr Personen teilnahmen als am vorhergehenden. Das zeigt uns, dass wir mit unserem Verein und dem Familienzentrum ein Angebot für Eltern und Kinder abdecken, das bisher in Arbon gefehlt hat.

Eröffnung Familienzentrums Arbon

Am Sonntag, 7. Mai, um 14 Uhr öffnet das Arboner Familienzentrum zum ersten Mal seine Türen im Dachgeschoss des Schlosses Arbon. Auf die Besuchenden warten diverse Aktivitäten. Danach werden die Öffnungszeiten halbjährlich festgelegt. Bis zu den Sommerferien ist das Zentrum jeweils montags von 14 bis 16.30 Uhr und mittwochs bis freitags von 9 bis 11 Uhr geöffnet. Weiteren Informationen auf www.familienverein-arbon.ch.

Defacto

Ein Beitrag für den Umweltschutz

Das erste «Repair Café» in Roggwil/Berg ging am 5. November 2022 erfolgreich über die Bühne. Der Zweck des Vereins ist die Organisation und Durchführung von «Repair Cafés». Ein «Repair Café» ist eine öffentliche Reparaturdienst-Veranstaltung. Der Verein bezweckt mit seiner Tätigkeit die Vermeidung von Abfall jeder Art und damit einhergehend von Ressourcenverschwendung. Er trägt damit zu einem nachhaltigen Umgang mit der Umwelt bei und fördert die Reparaturkultur.

Dank der Unterstützung durch die beiden Gemeinden waren schnell die nötigen Räume gefunden. In vier Stunden wurden

31 Aufträge kostenlos entgegengenommen und zu 80 Prozent erfolgreich repariert. Vom Staubsauger über Filmprojektor, Luftentfeuchter, elektrisches Ausenthermometer, Festplatte, Textilien, Drucker und Hochleistungsmixer bis hin zum ferngesteuerten Elektrobaby wurde eine breite Palette an defekten Artikeln repariert. Es war beeindruckend mit welchem Ehrgeiz das Team sich an die Arbeit machte und versuchte die Geräte wieder zu reparieren. Auch die Kinder, die ihre Eltern begleiteten, zeigten sich sehr interessiert und strahlten wie Marienkäfer als ihre defekten Geräte wieder funktionierten.

Ich gratuliere dem Team für die Gründung des «Repair Café» Roggwil/Berg und allen Beteiligten für ihren Einsatz und weiterhin viel Erfolg beim Reparieren.



Max Bühler, Arbeitnehmer Vereinigung Roggwil

RV ARBON

WIR LEBEN RADSPORT SEIT 112 JAHREN

FAHR MIT UNS

Auf dem Rennrad fahren wir in verschiedenen Leistungsgruppen eine abwechslungsreiche Tour durch die herrliche Ostschweiz. Trainiere gemeinsam mit Gleichgesinnten und geniesse dabei die Natur.
Ausrüstung: Rennvelo und Velohelm



Samstag, 13. Mai 2023 / 13:30 Uhr / Bahnhof Arbon

Anmeldung erwünscht: info@rvarbon.ch

www.rvarbon.ch





Walser-Hof
Roggwil TG
natürlich-frisch

Täglich frisch geerntete
Grüenspargeln

Saisonales Gemüse aus der Region
Thurgauer Erdbeeren
Äpfel und Birnen
Bauernhof – Glace

Eier, Konfi, Süssmost, Sirup, Milchprodukte,
Trockenfleisch, Essig & Öl, und vieles mehr.

Jeden Samstag frisches Brot, Zopf & Brötli

Täglich 7.30 Uhr -19.30 Uhr (Selbstbedienung)

Fam. Walser, Neuhaus 4, 9325 Roggwil, 071/646 07 04, walser-hof.ch



**SELF-CHECK-IN HOTEL
FÜR FIRMEN**



MÜLLERS
SELF-CHECK-IN HOTEL

JETZT BUCHEN
HOTEL-MUELLERS.CH

9320 ARBON

Keine Betontürme am See!



2 x NEIN ZU "RIVA"

Öffentlicher Info-Anlass «Zukunft Arbon» zur Abstimmung vom 18. Juni 2023

Dienstag, 9. Mai 2023, 19.30 Uhr, Foyer Seeparksaal

Die Sicht des Fachmannes

Dr. Raimund Rodewald,
Geschäftsleiter Stiftung Landschaftsschutz Schweiz:
«Welchen Schutz verdient das Arboner Seeufer?»

Impulsreden aus Arboner Sicht

- Andrea Vonlanthen:
«Welchen Fortschritt braucht Arbon?»
- Kurt Sonderegger:
«Welches Ortsbild verdient Arbon?»
- Erica Willi-Castelberg:
«Welche Nutzung passt zum Seeufer?»

Die Sicht eines Neuzuzügers

- Walter Bender:
«Was wünsche ich Arbon als Neuzuzüger?»

Schlussvotum des IG-Präsidenten

- Jürg Niggli:
«Welcher Entscheid dient Arbon wirklich?»

**Interessiert Sie die Arboner Zukunft?
Dann reden Sie mit – auch Ihre Meinung ist gefragt!**

Die IG Seeufer ohne Hochhäuser lädt Sie freundlich ein!

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Individuelle Prämien- verbilligung 2023

Die Prämienverbilligung für die obligatorische Krankenversicherung wird anspruchsberechtigten Personen ausgerichtet, die am 1. Januar 2023 ihren steuerrechtlichen Wohnsitz im Kanton Thurgau hatten.

Berechnungsgrundlage

Grundlage für die Berechnung der Prämienverbilligung 2023 ist die provisorische Steuerrechnung 2022 per Stichtag 1. Januar 2023. Anspruchsberechtigt sind Personen, deren einfache Steuer der provisorischen Steuerrechnung 2022 das Maximum von 800 Franken und das steuerbare Vermögen null Franken nicht übersteigt. Für Kinder besteht Anspruch, sofern die einfache Steuer nicht mehr als 1'600 Franken beträgt und das steuerbare Vermögen null Franken nicht übersteigt.

Verfall des Anspruchs

Der Anspruch auf Prämienverbilligung 2023 aufgrund der provisorischen Steuerrechnung 2022 verfällt am 31. Dezember 2023. Wer im März 2023 keinen Antrag erhalten hat und der Meinung ist, aufgrund der provisorischen Steuerrechnung 2022 per Stichtag 1. Januar 2023 zum Bezug einer Prämienverbilligung berechtigt zu sein, kann sich beim Sozialversicherungsamt melden. Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter mit Aufenthalt im Kanton Thurgau haben den Antrag auf Prämienverbilligung bis am 31. Dezember 2023 zu stellen. Ansonsten verfällt der Anspruch.

Neubemessung

Lassen sich für die Prämienverbilligung 2023, gestützt auf die Schlussrechnung 2023, verschlechterte wirtschaftliche Ver-
(Fortsetzung Spalte rechts)

Schloss Arbon nominiert für Swiss Location Award



Aus dem Stadthaus

Das Schloss Arbon bietet charmante Räumlichkeiten, die für unterschiedlichste Veranstaltungen gemietet werden können. Aus diesem Grund wurde das Schloss für den Swiss Location Award 2023 nominiert. Wer seine Stimme dem Schloss Arbon geben möchte, kann dies bis Ende Mai unter www.eventlokale.ch tun. Der Link ist auch unter www.arbon.ch/schloss zu finden. Der Swiss

Location Award wird vom Eventportal eventlokale.ch organisiert. Seit 2016 werden in zehn verschiedenen Kategorien die schönsten und besten Locations des Landes ausgezeichnet. Das Schloss Arbon ist in den Kategorien Hochzeitslocations, Meetinglocations, Eventlocations nominiert. Die erreichte Punktzahl entscheidet über die Vergabe der Prädikate «Empfohlen», «Ausgezeichnet» oder «Herausragend».

Medienstelle Arbon

hältnisse nachweisen, so können die betroffenen Personen innert 30 Tagen seit Rechtskraft der Schlussrechnung 2023 beim Sozialversicherungsamt eine Neubemessung beantragen. Dasselbe Verfahren gilt auch für die Prämienverbilligung der Vorjahre.

Der gesamte Text zur Prämienverbilligung ist auf www.arbon.ch/Online-Schalter/Sozialversicherungsamt nachzulesen. Für ergänzende Auskünfte steht das Sozialversicherungsamt gerne zur Verfügung – persönlich im Stadthaus (Parterre rechts), telefonisch unter 0714476111 oder per Mail: sozialversicherungen@arbon.ch.

Wir gratulieren

Martha Gossweiler feiert am 8. Mai ihren 100. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren der Jubilarin auf diesem Weg herzlich und wünschen ihr alles Gute. Mögen Glück, Gesundheit und Zufriedenheit sie weiterhin begleiten.

Medienstelle Arbon

Zwei neue Gesichter im AVA-Vorstand



Der alte und der neue Vorstand der AVA auf einem Bild (v.l.): Felix Lengwiler (ausgetreten), Sarah Bischof (neu gewählt), Michael Fritz, Hans-Ulrich Lindenmann (ausgetreten), Geschäftsstellenleiterin Conny Fritz, Präsident Dennis Reichardt, Fabian Ramsauer (neu im Vorstand und Kassier), Lukas Gmür und Sebastian Hasler (ausgetreten). z.V.g.

Die Arbeitgebervereinigung Region Arbon hatte an der diesjährigen Generalversammlung gleich drei Austritte zu verkünden.

Die Vorstandsmitglieder Sebastian Hasler (bisheriger Kassier), Hans-Ulrich Lindenmann und Felix Lengwiler traten an der GV der AVA

von letzter Woche zurück. So geht Lengwiler Ende dieses Schuljahres in Pension, Lindenmann zieht mit «Forster Profilsystemen» von Arbon nach Romanshorn und Hasler übergibt sein ad interim geführtes Amt an seinen Nachfolger. Dies ist Fabian Ramsauer, der seit zwei Jahren bei der Thurgauer Kantonalbank

arbeitet. Die Nachfolge von Felix Lengwiler tritt Sarah Bischof an. Sie arbeitet seit sechs Jahren am Bildungszentrum Arbon. Der Posten von Lindenmann bleibt vorerst vakant. Der Vorstand würde sich aufgrund der zunehmenden Bedeutung eine Person aus dem Bereich IT wünschen.

Service und Reparaturen für alle Marken

OMELKO GARAGE AG

omelko.ch

Gönnen Sie Ihrer Küche auch mal etwas Freizeit!

Diese Saison gibt's am Wochenmarkt jedes Mal ein Zmittags-Angebot.

Morgen Samstag, 6. Mai: Feines vom Zwergzebu

Jede Woche Bio-Gemüse, Frisches vom Beck, Feine Käsevariationen, Appenzeller Fleisch- und Joghurtspezialitäten, Floristik aus Arbon, Arbon Attraktiv.

22. April bis 30. September jeweils samstags, 9-13 Uhr auf dem Storchenplatz

Neu in Arbon

Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin

Pamela Bortolin
Landquartstrasse 32
9320 Arbon
Telefon 077 409 82 17
www.tcm-bortolin.ch

AKUPUNKTUR
TUINA
SCHRÖPFEN
MOXA
MED. QIGONG

Leben. Lieben. Lachen.

DEIN WOHNTRAUM IN STACHEN.

HOLZGASS
STACHEN ARBON

Eigentumswohnungen mit modernem Ausbaustandard

tecti.ch

Der felix. - Online - Kalender

Veranstaltungen kostenlos erfassen und immer up to date bleiben!

www.felix-arbon.ch/veranstaltungen

VITRINE

Bürger Fraktion Arbon fasst Abstimmungsparole

Vergangene Woche fand die Hauptversammlung der Bürger Fraktion Arbon (BFA) statt, die mit einem Besuch der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) Arbon einherging. «Die Informationen über ihre ehrenamtliche Arbeit, die wir bei diesem Besuch bekamen, waren eindrücklich und informativ», schreibt die Partei in einer aktuellen Medienmitteilung. Anlässlich der HV wurden auch die Parolen für die Abstimmungen vom 18. Juni gefasst. Die BFA spricht sich sowohl für eine Annahme des Gestaltungsplan Rivas als auch der Ortsplanrevision aus. pd

XMV ist für «Riva» und Ortsplanung

Die Gruppierung Xsunder Menschenverstand (XMV) fasste an ihrer letzten Sitzung die Parolen für die kommunalen Abstimmungen vom 18. Juni betreffend der Ortsplanungsrevision und des Riva-Gestaltungsplans. Einstimmig sagt XMV Ja zu beiden Vorlagen. «Das Ja zur Ortsplanungsrevision ist ein Muss, wenn Arbon städtebaulich weiterkommen will», schreibt die Partei in einer aktuellen Medienmitteilung. Ein Nein bedeute Stillstand und koste viel Geld und Zeit, weil zahlreiche Projekte über Jahre blockiert wären. Das Ja zum Riva-Gestaltungsplan sei nicht nur ein Fenster zum See, sondern zusätzlich ein Tor für soziale Begegnungen, das der Öffentlichkeit zu Verfügung gestellt werde. Dies steigere auch die touristische Attraktivität der Stadt, so die Meinung der Partei. pd

Neue Leitung im «Gartenhof» Steinach

Markus Bittmann ist seit Mitte April neuer Hausleiter des «Lebensraum Gartenhof» in Steinach. Er übernimmt vorerst mit einem kleinen Pensum erste Aufgaben in seiner neuen Funktion, bevor er spätestens ab Oktober vollumfänglich zur Verfügung steht. In der Zwischenzeit beendet er seine langjährige Tätigkeit beim Kantonalen Gesundheitszentrum Appenzell, seinem heutigen Arbeitgeber. mitg

Wie hoch sind 43 Meter?

Kim Berenice Geser

Soll Arbon mit dem «Riva» zwei Hochhäuser am See erhalten oder nicht? Das ist die Gretchenfrage, welche die Arboner Stimmbevölkerung am 18. Juni beantworten soll. Die Krux daran: das Vorstellungsvermögen. Denn wie hoch ist so ein Hochhaus überhaupt?

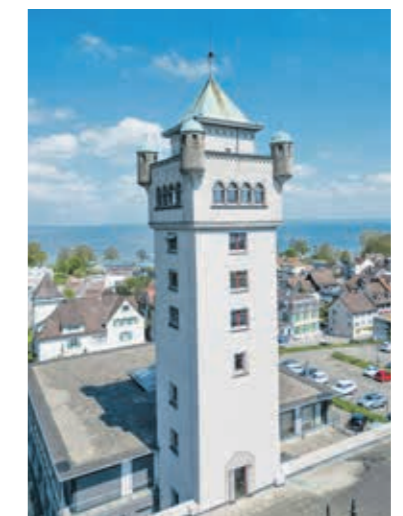
Im Konzept zur Anordnung höherer Häuser und Hochhäuser der Stadt Arbon – welches Bestandteil der Ortsplanungsrevision ist, die ebenfalls im Juni zur Abstimmung kommt – wird wie folgt definiert: «Höhere Häuser sind Gebäude, welche das

Höhenmass der Regelbauweise um mehr als 3,2 Meter oder um mehr als ein Vollgeschoss überschreiten und eine Gesamthöhe von mindestens 17 Metern und maximal 30 Metern einhalten. Hochhäuser sind Gebäude, deren Gesamthöhe 30 Meter überschreitet.» In Arbon gibt es gleich mehrere Bauwerke, welche diese Kriterien erfüllen und sich somit für einen Vergleich mit dem «Riva» eignen. Wenn auch unter Vorbehalt. So wäre das «Riva» mit seinen 43 Meter hohen Zwillingstürmen beispielsweise das dritthöchste Gebäude der Stadt, nach den beiden Kirchtürmen der katholischen und evangelischen Kirchen. Allerdings würde sich das

Volumen der beiden «Riva»-Türme deutlich von jenem der Kirchtürme unterscheiden, sind doch auf elf Stockwerken insgesamt 63 Wohnungen geplant. Will man einen Eindruck des Bauvolumens gewinnen, eignet sich das UBS-Gebäude eher zum Vergleich, auch wenn dieses mit seinen gut 23 Metern nur etwa halb so hoch ist wie das «Riva». Arbons bisher höchstes Wohnhaus ist das 1960 erbaute Saurer Hochhaus, das mit seinen elf Stockwerken auf eine Höhe von 36,17 Metern kommt. Schweizweit führen übrigens die beiden «Roche»-Türme in Basel mit 205 beziehungsweise 178 Metern die Hochhaus-Liste an.



Kirchturm Bergli Kirche: **48 Meter** (bis Dachspitze)



Schädlerturn: **36,3 Meter** (bis Dachspitze)



Kirchturm St. Martins Kirche: **49,4 Meter** (Turmspitze inkl. Kreuz)



Schlossturm: **33,9 Meter**



Saurer Hochhaus: **36,17 Meter**



UBS Gebäude: **23,6 Meter**

Bilder: Kevin Fitzli

Kommentar

Mit offenen Augen durch Arbon und unseren Abfall gehen

Herumliegender Müll schadet unserer Umwelt. Das wissen wir alle, fast alle. Doch wissen wir auch, was wir dagegen tun können? Ich denke ja.

Es ist nicht sauber auf unserer Erde und das verdanken wir uns Menschen. Jede Generation kann zu einer Veränderung beitragen. Egal wie alt oder jung. Ich versuche mit gutem Beispiel voranzugehen. In den Wintermonaten war ich in Arbon unterwegs, um herumliegenden Müll aufzusammeln. Ich bin 15 Jahre und wohne hier in Arbon. Im 9. Schuljahr haben wir die Aufgabe, eine Projektarbeit zu unserem Abschluss zu präsentieren. Mein Thema: Eine Skulptur aus gesammeltem Müll. Für diesen Abfall ging ich in unserer Stadt mit einer Greifzange auf Beutezug. Es war eklig, den Abfall anderer aufzunehmen und zu Hause zu reinigen. Manchmal habe ich mich gefragt, wie rücksichtslos einige von uns sind. Gibt es so viele hier in Arbon, die keinen Wert darauf legen, den eigenen Abfall in eine Mülltonne zu werfen. Für mich gibt es die Regel, kein von mir verursachter Abfall landet in der Natur oder neben der Tonne. Danke hier an die Mitarbeiter des Werkhofs, die Mülltonnen leeren und von den Strassen, Wiesen und anderen Orten den unachtsam weggeworfenen Dreck auflösen.

Abfalleimer sind nicht nur Deko Weshalb ich das hier mache, und etwas schreibe? Wir müssen unsere Einstellung ändern. Wöchentlich wird von den Mitarbeitenden des Werkhofs in Arbon zweieinhalb bis drei Tonnen Müll gesammelt. In den Sommermonaten sogar noch mehr. Seit ich mit meinem Projekt gestartet habe, sehe ich viel mehr Müll. Ich bin immer wieder überrascht, wie wenig Sorge wir alle zu unserer Natur hier in Arbon tragen. Ist es so viel Arbeit zum Beispiel eine Znüni-



Eine Unterwasserwelt aus Abfall – Das eigenwillige Kunstwerk hat die Arboner Sekundarschülerin Stella Biasi aus gesammeltem Abfall kreiert. z.V.g.

Verpackung in den Eimer oder eine Zigarettenkippe in den Aschenbecher zu werfen? Natürlich sieht ein Abfalleimer viel dekorativer aus, wenn Aludosen, Kippen und Nastüechli drumherum liegen. Ein Windstoss aus der richtigen Richtung sorgt dann noch dafür, dass einiges in unseren Gewässern landet. Hurra, die Fische freuen sich sicher darüber.

Im Kleinen Grosses bewirken Mit meiner Skulptur möchte ich uns alle darauf aufmerksam machen, dass jeder einzelne im Kleinen etwas Grosses bewirken kann. Hilf doch mit und lass deinen

eigenen Müll nicht in unserer Stadt Arbon herumliegen. Danke dir. Stella Biasi, Arbon



Stella Biasi besucht die 3. Oberstufe im Reben 25 in Arbon. Die Skulptur und der dazugehörige Zeitungsbericht sind im Zuge ihres Abschlussprojekts entstanden.

«Arbon Energie» rechnet mit Preiserhöhung

3,4 Prozent weniger Stromabsatz und ein leicht höherer Gewinn: So hat die Arbon Energie AG das Jahr 2022 abgeschlossen.

2022 sank der Stromabsatz der Arbon Energie AG um 3,4 Prozent. Dies ist auf die wärmere Witterung sowie Stromeinsparungen zurückzuführen, wie das Unternehmen diese Woche in einer Mitteilung schreibt. Bei der öffentlichen Beleuchtung sorgten Sparbemühungen für eine Verbrauchsreduktion von gut acht Prozent. Das Betriebsergebnis verbesserte sich um 0,3 Mio. Franken auf gut 3 Mio. Franken, während der Jahresgewinn mit rund 2,4 Mio. Franken über dem Vorjahr liegt. Ausgeschüttet wird eine Dividende von 300 000 Franken an die Stadt Arbon. Zusätzlich leistete das Versorgungswerk Beiträge im Umfang von 1,4 Mio. Franken an die Stadt, die grösstenteils über Abgaben im Wasser- und Stromnetz erhoben werden. Dazu zählen die öffentliche Beleuchtung, Konzessionsgebühren sowie Veranstaltungen mit gemeinwirtschaftlichem Charakter.

6,7 Mio. Franken investiert

Neben dem Unterhalt und den laufenden Infrastrukturinvestitionen forderte vor allem das Projekt «Ertüchtigung Seewasserwerk» heraus, wie «Arbon Energie» mitteilt: «Besonders beschäftigten die stetig steigenden Preise sowie die Ausschreibungen und Verhandlungen der einzelnen Gewerke.» Insgesamt investierte «Arbon Energie» 2022 6,7 Mio. Franken, davon konnten Aufträge über 4,3 Mio. Franken lokal vergeben werden. Im Hinblick auf die Zukunft Sorge die instabile, geopolitische Situation sowie Umwelt- und Kraftwerkeinflüsse für anhaltende Unsicherheiten, heisst es seitens des Unternehmens. Bei den vorgelagerten Netzen seien Tarifierhöhungen zu erwarten, die von «Arbon Energie» nicht beeinflusst werden könnten. Davon seien auch die Energiepreise betroffen. Es wird mit einer Preiserhöhung von 15 bis 20 Prozent für das kommende Jahr gerechnet. Diese seien gesamtschweizerisch im unteren Bereich, so «Arbon Energie». mit

Eine Halle der Superlative

Kim Berenice Geser

Der Roggwiler Türenbauer RWD Schlatter blickt auf eine bald 140-jährige Firmengeschichte zurück. Mit der Einweihung der neuen Logistikhalle letzte Woche bekennt sich das Unternehmen einmal mehr zum Oberthurgauer Standort.

80 Meter lang, zwei Stockwerke hoch, 5000 Quadratmeter Lager- und Logistikfläche mit einer Tragkonstruktion aus 171,1 Kubikmetern Schweizer Holz und auf dem Dach 750 PV-Module – die Kennzahlen der neuen Halle der RWD Schlatter AG in Roggwil sind beeindruckend. Die Besichtigung kommt einem kleinen Spaziergang gleich. Im Obergeschoss befinden sich 600 Paletten Einstellplätze, das entspricht rund 5000 Türen. Im Untergeschoss finden sich 430 Quadratmeter Blocklager und 400 weitere Paletten Einstellplätze. Unten lagert das Rohmaterial für Produkte von RWD Schlatter, oben das Fertigmateriale mit Produkten aus der Division Doors der Arbonia-Gruppe, insbesondere Fertigtüren aus dem deutschen Schwesterwerk Prüm. Wobei lagern das falsche Wort ist. «Das Warenlager wird mehrmals pro Tag



Ein Meilenstein ist geschafft. RWD Schlatter CEO Christian Kunzelmann, Georges Hutter (Leiter Produktion und Technik), Sven Buchholz (Leiter Finanzen und Controlling) zusammen mit Architekt Christian Meng und Claudius Moor, CEO Division Türen der Arbonia Gruppe (v.l.), in der neuen Logistikhalle. kim

umgeschlagen», berichtet Georges Hutter, Leiter Produktion und Technik auf dem Rundgang durch die Halle. Zur Veranschaulichung: Die RWD Schlatter AG produziert in Arbon jährlich rund 90 000 Holztüren nach Mass. Mit der neuen Lager- und Logistikhalle hat das Unternehmen laut eigener Aussage nun die Kapazität, den Markt in der Westschweiz und den Handel in der Deutschschweiz innert fünf bis zehn Tagen zu beliefern. Ein wichtiger Markt Vorteil, wie

CEO Christian Kunzelmann ausführt. Denn heute erhalte häufig die Firma den Auftrag, die schneller und nicht per se günstiger liefern könne. Und in diese Effizienz- und Kapazitätssteigerung hat «RWD Schlatter» in den vergangenen Jahren einiges investiert. Zehn Millionen Franken betragen die Kosten für die neue Halle. Weitere dreissig Millionen Franken hat «RWD Schlatter» in den vergangenen Jahren in die Infrastruktur und Maschinen investiert.

Der BC Arbon steigt in die 2. Liga auf

Badminton ist in der Schweiz zwar eine Randsportart. Arbon hat jedoch einen aktiven Club, der mit zwei Mannschaften in der Meisterschaft spielt. Und das erfolgreich.

Die 3. Liga-Mannschaft des Badminton Club Arbon durfte erstmalig in der Geschichte des Vereins um den Aufstieg in die 2. Liga spielen. Beim Heimspiel im Seeparksaal gegen den BC Chur unterlagen sie knapp mit 3:4. In Chur konnten das Rückspiel mit 4:3 jedoch gewonnen und der Aufstieg dank dem besseren Satzverhältnis von 18:17 gefeiert werden. pd



Strahlende Gesichter: Die erste Mannschaft des Badminton Club Arbon nach dem Aufstieg in die 2. Liga. z.V.g.

Leserbrief

Den Ortsbildschutz aushebeln?

Am Anfang war das Hotel Metropol. Man hätte es durch einen Bau wie das «Bad Horn» ersetzen können, eine echte Perle und Visitenkarte für die Stadt Arbon. In vielen Städten wird die Ästhetik oder das Wesen der Schönheit und deren Ausdruck in der Stadtentwicklung berücksichtigt, was für mich gleichbedeutend ist mit Fortschritt. Damit lassen sich jedoch nicht so schnell Millionen verdienen wie mit luxuriösen Eigentumswohnungen (meist für Zweitwohnungsbesitzer). Um die Anhänger des «Metropol» mit ins Boot zu holen, wurde im Projekt «Riva» ein bescheidener, gehobener Hotelbetrieb mit Restaurant integriert. Das bringt zum Beispiel den Velotouristen gar nichts. Die Uferpromenade wird in Zukunft noch an Bedeutung zunehmen, weil immer dichter gebaut werden muss und es weniger Orte gibt, um sich zu entspannen. Fast überall am Bodensee gibt es in Ufernähe nur weniger hohe Bauten. Arbon befindet sich im ISOS, dem Bundesinventar der Schützenswerten Ortsbilder der Schweiz. Das ISOS hält verbindlich fest, was Schutz verdient, indem es auf die Verbindung von Bauten mit ihrer Umgebung achtet. Hochhäuser mit bezahlbaren Wohnungen könnten einen wichtigen Beitrag für ein wohlliches Arbon darstellen, aber nur, wenn sie am richtigen Ort stehen. Investoren haben einen anderen Gesichtspunkt. Die Versuchung ist gross, den Ortsbildschutz auszuhebeln, wenn sich sehr viel Geld verdienen lässt. Ein Hochhaus kann bei Nichtgefallen auch nicht einfach nach wenigen Jahren rückgebaut werden. Mehrere Generationen würden diese Betontürme ertragen müssen, ohne Mitspracherecht. Aus diesen Gründen sollte bei der Abstimmung zum Zonenplan und zum Gestaltungsplan «Riva» am 18. Juni ein Nein in die Urne gelegt werden.

Ruedi Fehr, Arbon

Wohnräume rücken an Industrie heran

Laura Gansner

Die ehemalige Produktionsstätte der Sais ist fester Bestandteil des Ortsbilds in Horn. Neu stehen und entstehen daneben Wohnquartiere, die zu einer Annäherung von Wohnen und Industrie führen. Und damit die Frage nach Interessenskonflikten zwischen Gewerbe und Anwohnenden aufwirft.

Wie Sanddünen ragen die Berge aus Saaten im Speicher der Oleificio Sabo AG in die Höhe. Steht man oben auf dem schmalen Holzsteg, der sich über die gesamte Länge der Halle erstreckt, sind die Spitzen der Saaten-Berge fast zum Greifen nah. Lorenzo Centonze, CEO der Oleificio Sabo AG, macht eine ausschweifende Handbewegung: «Bis zu 6000 Tonnen an Saaten können wir hier in fünf Abteilen lagern.» Unter seinen Füssen knarzt das Holz bedächtig, fast so, als würde es daran erinnern wollen, wie lange es schon über dieser Lagerhalle schwebt. Seit 1916, um genau zu sein, als die Produktionsstätte in Horn für die Öl- und Fettwerke Sais errichtet wurde. Diese schloss sich ein gutes Jahrzehnt später jenem Konzern an, der heute als Unilever bekannt ist. Über 80 Jahre lang stellte «Sais» auf dem Areal Speiseöle und Margarine her, bis die Produktionsstätte im Jahr 2001 in Horn aufgrund der Fusion mit Unilever Bestfoods geschlossen werden musste. Dies erwies sich für das Tessiner Unternehmen «Sabo» als Glücksfall. Es erwarb das stillgelegte Areal zwei Jahre später. Zu Beginn noch als Ergänzung zur Ölverarbeitung in Lugano fungierend, entwickelte sich der Standort in Horn in den letzten zehn Jahren zur Hauptproduktionsstätte von «Sabo».

Gotthard-Tunnel bereitet Sorgen

«Anfangs hatten wir gerade einmal 15 Personen hier im Einsatz, unterdessen sind es rund 80», berichtet Lorenzo Centonze über die Entwicklung des Horner Standorts. Der ausschlaggebende Faktor für diese komplette Verlagerung vom Tessin in



Umgeben von Wohnraum: Direkt neben dem «Sabo»-Areal liegt das Neubau-Projekt Aurelia mit über 100 Wohnungen und auf der gegenüberliegenden Strassenseite plant Grundeigentümer Reto Peterhans, die Parzelle mehrheitlich für Wohnfläche zu nutzen.

Kevin Fitzi

den Thurgau war die Ankündigung des Bundesrats im Jahr 2008, den Gotthard-Tunnel für Sanierungsarbeiten über einen längeren Zeitraum schliessen zu müssen. Centonze erinnert sich: «Die Zeit, bis dieses Vorhaben in Tat umgesetzt werden könnte, hing über uns wie ein Damokles-Schwert.» Denn «Sabo» stellte zum damaligen Zeitpunkt noch einen signifikanten Teil ihrer Produkte im Tessin her, während aber bereits ein Grossteil der Lieferanten und der Kunden in der Deutschschweiz ansässig waren.

Transfer an den Bodensee

Der Wechsel nach Horn – welcher von 2011 bis 2013 dauerte – war eine anstrengende Zeit, erinnert sich Lorenzo Centonze. «Die Kundschaft sollte schliesslich keine Einbusen spüren durch unsere Produktionsverlagerung.» Eine Herausforderung, wenn man bedenke, dass man neue Mitarbeitende einarbeiten und in ihre Kompetenzen hineinwachsen lassen musste. Denn: «Unsere Maschinen sind nur so gut wie der Mensch dahinter.» Die gesamte Produktion wurde im Laufe des Standort-Wechsels

nach Horn verlagert: von Jobs an der Produktionslinie über Logistiker und Mechaniker bis hin zu Laborantinnen und Laboranten sowie die Qualitätssicherung und die Personalabteilung. Centonze selbst sei während dem Transfer ebenfalls viel vor Ort gewesen, aber «unterdessen läuft die Produktion in Horn unter unserer Firmenstrategie praktisch autonom.»

Plötzlich hatten sie Nachbarn

Während Lorenzo Centonze über das weitläufige Sabo-Areal führt – auf 40 000 Quadratmetern befindet sich vom Kern-Lager, den Ölpresen, den Aufbewahrungshallen sowie den Abfüllungs- und Verpackungs-Anlagen alles – weht einem ein nussig-erdiger Geruch in die Nase. Dieser entstehe beim Auspressen der Saaten, währenddessen diese erhitzt werden. «Je nach Windrichtung, ist dieser auch in der Nachbarschaft wahrnehmbar», meint er und deutet mit einem Kopfnicken auf die Überbauung Aurelia östlich des «Sabo»-Standorts. Dort sind unterdessen bereits die ersten Anwohnenden eingezogen. Über diese direkte Nähe zu einem Wohnquartier macht sich Centonze

jedoch keine Sorgen. Einerseits existiert die Produktionsstätte bereits seit über 100 Jahren, «Sabo» selbst ist seit 20 Jahren vor Ort. Die Hornerinnen und Horner würden das Unternehmen kennen, mehr noch: «Wie ich aus Gesprächen raus höre, sind sie auch ein wenig stolz auf dieses Stück Industriegeschichte.» Andererseits wachse die Schweizer Bevölkerung stetig und brauche immer mehr Platz, ergo: Industrie und Wohnen nähern sich räumlich immer mehr an. «Deshalb muss ein annehmlches Zusammenleben für beide Seiten gefunden werden.»

Luft nach oben nutzen

Damit dieses Zusammenleben gelingen kann, würde sich «Sabo» aber nicht nur darauf verlassen, dass sie bisher noch nie Reklamationen erhalten hätten, wie Lorenzo Centonze sagt: «Wir prüfen ständig neue Möglichkeiten, um proaktiv allfällige Emissionen zu optimieren und zu verbessern.» So sei man aktuell in Zusammenarbeit mit der Hochschule Ostschweiz in der Ausarbeitung verschiedener Projekte, um Geruchsemissionen weiter zu verringern.

«Sabo» sei klar: «Unsere Nachbarn haben Bedürfnisse und diese wollen wir ernst nehmen.» Reto Flückiger von der Red Real Estate AG, welche das Projekt Aurelia unter sich hat, stimmt den Aussagen von Centonze im Grossen und Ganzen zu: «Die Nähe zur «Sabo» können wir beim Verkauf und der Vermietung unserer Wohnungen natürlich nicht wegdiskutieren.» Aber dies sei auch allen, die ins «Aurelia» einziehen, bewusst. Und kein Hinderungsgrund, wie man dem grossen Interesse an der Liegenschaft entnehmen könne. Die 29 Eigentumswohnungen seien bereits seit über einem halben Jahr alle verkauft, von den 80 Mietwohnungen sind aktuell noch fünf frei.

Seelage siegt

Auf der gegenüberliegenden Strassenseite vom «Aurelia» werden in absehbarer Zeit ebenfalls neue Wohnungen entstehen. Voraussichtlich im Winter 2025 sollen rund 230 Wohneinheiten einzugsbereit sein, wie der Immobilien-Projekt-Entwickler Mettler2Invest an der letzten Informationsveranstaltung im Dezember 2022 vernehmen liess. «Mit unserer Projektplanung sind wir auf Kurs», berichtet Ida Zepp, Marketingverantwortliche. Um mögliche Störfaktoren durch die Nähe zur Industrie mache man sich bei «Mettler2Invest» keine Sorgen: «Die Lage direkt am See spricht für sich.» Auch die Nähe

zum Gewerbe auf der angrenzenden Parzelle von Reto Peterhans sowie auf dem eigenen Gelände nehme man gelassen. «Mit dem Schwärzibach sorgen wir schliesslich für eine natürliche Trennung von Wohnen und Gewerbe.»

Unsicherheit auf Peterhans-Areal

Wie sich die Gestaltung auf dem Gelände von Reto Peterhans entwickeln wird, ist zur Zeit noch offen. Der Grundeigentümer setzt zur Zeit auf seine ganz eigene Strategie: den Horner «Regierungswechsel» abwarten. Die Gespräche mit dem amtierenden Gemeindepräsidenten sowie dem Verantwortlichen der Bauverwaltung, welche beide noch bis Ende Mai für die Gemeinde Horn tätig sind, empfindet Peterhans als schwierig, weshalb er auf eine Verbesserung der Zusammenarbeit mit der Gemeinde unter dem neuen Gemeindepräsidenten hofft. Es könne sein, dass mit der Neubesetzung des Präsidiums neue Inputs in den Prozess hineinkommen, so der noch amtierende Gemeindepräsident Thomas Fehr. Er stellt jedoch klar: «Die Verhandlungen zwischen Gemeinde und Bauherr werden auch in Zukunft auf Fakten basieren.» Das Ziel von Reto Peterhans in zukünftigen Verhandlungen mit der Gemeinde ist klar: Er möchte die auf dem Richtplan vorgesehene Aufteilung von 80 Prozent Gewerbe und

20 Prozent Wohnanteil zu Gunsten des Wohnens verändern. Auf der See-Seite soll gewohnt werden, zur Strasse hin wolle er gerne den bereits bestehenden Gewerbe-Riegel stehen lassen.

Konflikt-Potential minimal

Die Gewerbe-Inhaber, die zur Zeit auf der Parzelle von Peterhans residieren, geben sich kollektiv unbesorgt über diese anstehende Veränderung. Für Frank Stähli, CEO der Feintron AG, einem Hersteller für elektrische Geräte, ist klar, dass seine Firma eine mögliche Umnutzung der Parzelle für mehr Wohnanteil nicht betreffen wird, da sie im Gebäude direkt an der Strasse, oberhalb vom Denner, eingemietet sind. Auch um Lärmemissionen sorgt er sich nicht: «Eine unserer Maschinen erzeugt bei der Produktion teilweise leichte Vibrationen, die aber höchstens im Denner zu spüren sein würden.» Und von deren Seite habe man noch nie Reklamationen erhalten, lacht Stähli. Allgemein seien alles sehr ruhige Gewerbe, kommentiert er. Die Anlieferungen vom Denner wären wohl noch das hörbarste. Thomas Kaderli, Mediensprecher der Denner AG, geht jedoch nicht davon aus, dass dies ein Problem werden könnte mit zukünftigen Anwohnenden. «Ansonsten haben wir aber immer ein offenes Ohr für Anliegen aus der Nachbarschaft».



Ein Öl-Saaten-Berg: Im Speicher der Sabo AG können insgesamt bis zu 6000 Tonnen Saaten gelagert werden, die später zu Öl verarbeitet werden.

Raduner-Sanierung lässt Fragen offen

Der Thurgauer Regierungsrat hat die einfache Anfrage zur Sanierung des Raduner Areals beantwortet. Für Fragestellerin Marina Bruggmann bleibt offen, weshalb sich der Kanton für die ausgewählte Methode entschieden hat.

Die technischen Fragen zur Sanierung des Raduner Areals habe der Regierungsrat differenziert und genau beantwortet, resümiert die Kantonsrätin Marina Bruggmann (SP) aus Romanshorn. Sie wollte in ihrer einfachen Anfrage «Stromvergeudung während der Strommangellage» unter anderem wissen, wie viel Strom für das Projekt voraussichtlich benötigt würde. Gemäss Sanierungsprojekt gehe man von schätzungsweise 8,5 Mio. Kilowattstunden aus, lässt der Regierungsrat vernehmen. Ob sich die geschätzte Strommenge bewahrheitet hat, kann bei der Auswertung der Sanierung festgestellt werden. Diese ist laut Grundeigentümer Reto Peterhans seit letzter Woche abgeschlossen.

Auswahlverfahren hinterfragt

Mit der Antwort auf die Frage nach geprüften Alternativen ist Marina Bruggmann nicht gänzlich zufrieden. Der Regierungsrat listet zwar verschiedene Varianten auf, welche «technisch realisierbar und bezüglich Machbarkeit, Wirksamkeit, Umweltverträglichkeit, ökologischem Nutzen und Kosten geeignet sind». Anhand dieser Kriterien habe man sich schlussendlich für die thermische Sanierung entschieden. Welches Kriterium schlussendlich ausschlaggebend war für diese Methode, bleibe in der Beantwortung offen, so Bruggmann: «Sollten die Kosten das ausschlaggebende Kriterium gewesen sein, so ist dies zu hinterfragen.»

Ig



Für das Sozialversicherungsamt suchen wir per 1. Juni 2023 oder nach Vereinbarung eine/n

Sachbearbeiter/-in Sozialversicherungen (50 %)

Die Stelle ist auf ein Jahr befristet, mit Aussicht auf eine Festanstellung. Haben Sie Interesse an dieser spannenden Aufgabe?

Mehr über die Stelle erfahren Sie unter www.arbon.ch/stellen oder via QR-Code.



DIE IMMO-EXPERTEN IN DER REGION OBERTHURGAU



071 444 40 04
AMRISWIL@GOLDINGER.CH
GOLDINGER.CH



Wir verkaufen auch Ihre Liegenschaften!

Immer aktuell - folgen Sie uns auf:

Fleischmann Immobilien AG
Niederlassung Arbon
Seestrasse 70, 9320 Arbon
Tel. 071 446 50 50
www.fleischmann.ch
info@fleischmann.ch



4½-Zimmer-Wohnung in Arbon
Neben dem Stadtpark, Nähe Bahnhof, Einkauf. Baujahr 1977, 111 m² NWF, praktischer Grundriss mit sonnigem Balkon. Im 3. OG mit Lift und Tiefgaragenplatz. Preis Fr. 480'000.-.
In unmittelbarer Seenähe!

5½-Zimmer-Parterrewohnung
In Arbon, ruhige Lage. Baujahr 1970, 130 m² NWF, helles Wohnzimmer, Cheminée und gedeckter Balkon. Mit Lift, Einzelgarage und Aussenabstellplatz. Preis Fr. 520'000.-.
In familienfreundlichem Quartier!

6-Zimmer-Maisonettewohnung
In Arbon am See. Raffinierte Raumaufteilung mit 258 m² NWF, zwei Terrassen und einem Balkon. 4. OG, mit privatem Liftzugang und separatem Atelier. Preis Fr. 1'420'000.-.
Mit traumhafter Seesicht!



Informationsanlass

Montag 8. Mai 2023 | 19.00 Uhr
Martin-Saal, Kath. Pfarreiheim Arbon

Ortsplanungsrevision Arbon, was ändert sich für die Hauseigentümer?

Öffentlicher Vortrag mit **René Walther**, Stadtpräsident Arbon und **Karin Bétrisey**, Strittmatter und Partner zur Ortsplanungsrevision und dem neuen Baureglement.

Wir laden unsere Mitglieder und interessierte Personen herzlich ein.

Im Anschluss an das Referat besteht die Möglichkeit den Referenten Fragen zu stellen!

Mehr Ertrag für Ihren Strom

Eine faire Rückvergütung für Ihre Überschussproduktion dank der Vermarktung durch Fleco Power.

MEINE ENERGIE
zum garantierten Referenzmarktpreis.

QR-Code scannen für mehr Informationen.



Weitere Infos auf unserer Website:
flecopower.ch/marktanlagen

LESERBRIEFE

Leserbrief

Freitod auch in Heimen?

In der letzten Ausgabe des «felix.» befasste sich ein Artikel mit dem selbstbestimmten Sterben auch in Alters- und Pflegeheimen. Sollte man nicht auch dort die Möglichkeit anbieten, den Freitod zu wählen, wenn das Leben unerträglich geworden ist?

Kürzlich haben wir Karfreitag und Ostern gefeiert. Jesus Christus, der Sohn Gottes und Schöpfer Himmels und der Erde ist es, der auch den Menschen erschaffen hat. Doch die Entfremdung von dem lebendigen Gott, hin zur Selbstbestimmung, hat die Verbindung zu ihm unterbrochen. Die Folgen davon sind überall sichtbar. Jesus Christus, der als Mensch auf dieser Erde gelebt hat, nahm stellvertretend diese ganze Entartung und Schuld seiner Geschöpfe auf sich, um die Beziehung zu Gott wiederherzustellen. An Ostern ist er auferstanden aus den Toten. Durch den Glauben an die Notwendigkeit seines Erlösungswerkes, bekommt der Mensch nun das Angebot, wieder Zugang zu Gott zu erhalten, auch über den Tod hinaus. Also hat er die Möglichkeit, nach seinem Ableben, entweder in der Gottesferne oder in Gemeinschaft mit Jesus Christus zu leben. Aus der Bibel geht klar hervor, dass es nicht Gottes Willen entspricht, wenn der Mensch seinem Leben selbst ein Ende setzt. In Christus möchte er Anfang und Ziel jeder Person sein.

Wir wissen zwar nicht, wie schwer und unerträglich das Leben im Alter sein kann, aber wir haben gerade in Krisenzeiten die Durchhilfe und Geborgenheit in Christus erfahren.

Thomas und Annegrete Nufer, Arbon

Macht Ihnen Demenz Angst?

Verständlich! Was dagegen helfen kann, sind ausführliche Informationen zum Thema. So geschehen am 20. April im Thurgauerhof in Weinfelden, veranstaltet von der terz-Stiftung. Sie ist vom Kanton Thurgau beauftragt, die Bevölkerung darüber zu informieren, dass ein «Würdevolles Leben auch mit Demenz» möglich ist. Am Anlass erklärte PD Dr. med. Bernd Ibach, Chefarzt der Clenia Littenheid, wie man Demenzerkrankungen vorbeugen kann. Wichtig ist, dass eine Demenz früh erkannt wird und so bald wie möglich therapiert werden kann. Eingefahren ist das Video eines Gesprächs zwischen einer Pflegefachperson und einem demenzkranken Mann. Er hat vor drei Jahren mit 55 die Diagnose Demenz erhalten. Seine Akzeptanz der Krankheit und seine Zuversicht sind beeindruckend. Mit Herzblut berichtete der Musiktherapeut Otto Spirig über seine Arbeit. Der in Diepoldsau aufgewachsene und in Bern lebende Virtuose begleitet und bereichert seit über 25 Jahren Demenzkranke mit seinem Akkordeon. Völlig in sich gekehrte Kranke können sekundenschnell aufblühen, wenn eine ihnen vertraute Melodie erklingt. Otto Spirigs Rat mit einem Augenzwinkern: Notieren Sie schon mal vorsorglich Ihre fünf Lieblingsmelodien auf einem Zettel. Viele der über einhundert Interessierten werden bestätigen können, dass sich bei ihnen die Angst vor Demenz nach zwei Stunden Information stark verringert hat.

Wenn auch Sie sich informieren möchten, können Sie das bei einer der Demenz-Beratungsstellen für Betroffene und Angehörige im Kanton Thurgau tun. In Arbon ist dies die Spitex an der Rebenstrasse 13.

Albert Schafflützel, Arbon

Gestaltungsplan ist zum Glück Pflicht

Ob für oder gegen das «Riva»: Viele wünschen sich bei der Metropolparzelle eine öffentliche Nutzung. So hat am 8. Mai 2012 das Parlament die Motion «Einführung einer Planungszone resp. Gestaltungsplanpflicht für die Parzelle Nr. 1800» (P. Gubser, K. Hug, R. Heller, A. Vonlanthen) mit 24 zu 5 Stimmen für erheblich erklärt. Damit schienen die öffentlichen Interessen auf der Metropol-Parzelle gewahrt. Die Motion forderte, dass im Nachgang an den Erlass der Planungszone eine Gestaltungsplanpflicht eingeführt wird. Es sei «klar, dass man mit einem Gestaltungsplan direkten Einfluss auf die Nutzung eines Gebäudes nehmen kann.» Trotz verbindlichem Motionsauftrag und Wunsch der Bevölkerung versäumte der damalige Stadtrat aber die Einführung einer Gestaltungsplanpflicht. An der Parlamentssitzung vom 9. November 2021 wurde die besagte Motion in der Fragerunde erneut Thema. Auch da erinnerte sich der Stadtrat nicht an seine parlamentarische Pendezenz. Die HRS nahm diese «Unachtsamkeit» dankend an und reichte als Drohkulisse das Alternativprojekt ohne Gestaltungsplan ein. Steht die Bevölkerung nun bei einem «Riva»-Nein mit leeren Händen da? Zum Glück nicht: Denn dank Artikel 72 Abs. 2 des Planungs- und Baugesetzes (PBG) und dem Grundsatzurteil des Thurgauer Verwaltungsgerichts 2015 Nr. 14 ist bei einem Bauprojekt auf der Metropol-Parzelle in der ISOS-Umgebungszone mit dem höchsten Erhaltungsziel zwingend ein Gestaltungsplan notwendig. Dabei können laut kantonaler Auskunft, Regelbauweise hin oder her, die städteplanerischen Absichten mitgeregelt werden.

Philippe Baumann, Arbon

Das unbegreifliche Ende der «Wunderbar»

Die «Wunderbar» gibt es noch bis Ende Mai. Eines der schönsten gelegenen Restaurants und Hotels am Schweizer Bodenseeufer (Saiten.ch vom 14. April 2023) muss schliessen, die Eigentümerin ZIK Immo AG hat ein Ausweisungsbegehren beim Bezirksgericht gestellt. Es gibt keine Abbruchbewilligung für die «Wunderbar», es liegt kein bewilligungsfähiges Projekt vor. Was ist dann bitte der Grund, dieses Hotel und Restaurant mit diesem Ausweisungsbegehren zum Schliessen zu zwingen? Es tut weh, es macht wütend. Arbon verliert ein gut besuchtes Hotel mit eigenem persönlichem Charakter, ein beliebtes und liebevoll gestaltetes Restaurant, welches ganzjährig täglich und bei jedem Wetter offen hat, einen mit Herzblut geführten Betrieb mit 25 Angestellten. Unbegreiflich, dass es nicht möglich ist, dies weiterzuführen, dass die Stadt nichts tun kann, ausser ihr Bedauern auszudrücken. Ich schreibe dies am Sonntag, 30. April. Um 13 Uhr ging ich in der «Wunderbar» Mittagessen, das Gartenrestaurant ist voll belegt, junge Leute, ältere Leute, Familien mit Kleinkindern – ein entspanntes Geniessen dieses Nachmittags. Gegen 17 Uhr nochmals für einen Kaffee hingegangen – das Wetter hat abgekühlt, im Garten noch knapp ein Dutzend Personen, drinnen aber sind alle Tische besetzt, eine lebhaftige Stimmung. Ende Mai wird damit Schluss sein! Ich danke Simone Siegmann und ihrem ganzen Team für ihr wunderbares, mittlerweile 13-jähriges, leidenschaftliches Engagement für die so zahlreichen Gäste aus Arbon, aus der Schweiz und darüber hinaus.

Bernard Miserez Arbon



Einschlafen dürfen, wenn man müde ist, und eine Last fallen lassen, die man sehr lange getragen hat, das ist eine wunderbare Sache.

Hermann Hesse

Nach einem langen und erfüllten Leben ist unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Omama und Ur-Omama

Irgard Keller-Kastner

10. Januar 1928 – 1. Mai 2023

für immer eingeschlafen. Ein Leben voller Hingabe und Arbeit ist sinnbildlich am Tag der Arbeit zu Ende gegangen.

In stiller Trauer:

Werner und Josiane Keller-Häberli
Cédric und Yadena Keller-Süess mit Jeremy und Lenia
Adrian und Helene Keller-Hädinger mit Julian und Vanessa
Peter und Susanne Keller-Küng
Tabea und Daniel Matzinger-Keller mit Emilia und Larina
Matthias Keller und Nadine Wyss

Traueradresse: Werner Keller, Tennisstrasse 8, 9320 Arbon

Die Abdankung findet am Montag, 8. Mai 2023 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Arbon statt.

Anstatt Blumen zu spenden, gedenke man der Pro Senectute Thurgau, IBAN CH95 0078 4102 0013 3910 2

Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr.
Was bleibt, sind glückliche Erinnerungen,
die uns niemand nehmen kann.

ABSCHIED und DANK

Wie ein Stern am Himmel leuchtest Du auf unserem weiteren Lebensweg

Heidi Langenberger - Beiter

3. Oktober 1929 – 27. April 2023

Deine Kräfte haben Dich zusehends verlassen. Liebevoll umsorgt von Deiner Familie müssen wir traurig und schweren Herzens von Dir liebe Mami, Schwiegermutter, Oma und Uroma Abschied nehmen. Dankbar und voll schöner Erinnerungen wirst Du in unseren Herzen weiterleben.

Myrta und Louis Widmer- Langenberger
Roman und Gabi Langenberger
Iris und Heinz- Enz-Langenberger
Reto und Patricia Langenberger

Enkel:
Nicole, Manuel, Sandra, Michael,
Patricia, Fabienne, Stefan, Marco

Urenkel:
Milo, Nevin, Leonie, Noemi, Alina, Levi

Wir danken dem Pflegepersonal des Seniorenzentrums Horn für die fürsorgliche und liebevolle Betreuung.

Wir nehmen Abschied im engsten Familienkreis.

Traueradresse:
Iris Enz-Langenberger, Rebenstrasse 3, 9326 Horn

Anstelle von Blumen gedenke man: Genossenschaft Alters- und Pflegeheim, 9326 Horn, IBAN CH33 007841220000 3770 1 Vermerk Heidi Langenberger

Und immer sind da Spuren eures Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke. Sie werden uns an euch erinnern, uns glücklich und traurig machen und euch niemals vergessen lassen.



Voller Trauer und Liebe nehmen wir Abschied von

Rita Pachera-Fischer

17. März 1949 bis 21. April 2023

Remo Pachera-Fischer

21. Mai 1954 bis 25. April 2023

Mami, du warst eine bewundernswerte, starke, herzensgute Persönlichkeit. Remo/Papi, dein unerwarteter Verlust macht uns fassungslos. Du warst uns immer ein guter, lieber Freund und Vater. Wir vermissen euch! Ihr seid immer in unseren Herzen.

In stiller Trauer:

Patrizia und Felix Schoch-Zuliani mit Marco und Raffael
Heidi Pachera
Verwandte und Bekannte

Wir danken allen, die Mami/Rita und Remo/Papi wohlwollend auf ihrem Lebensweg begegnet sind.

Traueradresse: Patrizia Schoch, Kronbergstrasse 1, 9323 Steinach

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst,
Herr, du treuer Gott.

Traurig und dennoch in Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Heidi Müller-Lutz



26. November
1927
-
25. April
2023

Nach einem langen, nicht immer einfachen, aber mit viel Liebe erfüllten Leben, bist du heute für immer friedlich eingeschlafen. Hilfsbereitschaft, Güte, Lebenswille und Lebensfreude prägten dein langes Leben. Dafür sind wir dir unendlich dankbar.

Die Urnenbeisetzung findet am **Freitag, 12. Mai 2023 um 14.00 Uhr im Friedhof Roggwil** statt und die Abdankung anschliessend in der Kirche Roggwil. Anstelle von Blumen gedenke man dem Alters- und Pflegeheim Seevida, Arbon. (Konto IBAN CH08 0078 4122 0002 1410 9, Vermerk Heidi Müller)

In stiller Trauer:

Karl und Jungsuk Müller-Goh mit Karl IV und Simone, Mathias und Bianca Müller mit Kimberly und Killian, Christa und Murat Altinbas mit Sinan, Melis und Ilyas, Esther und David Joh-Müller mit Chloe und Silas

Bruno und Sue Müller-Hawkins mit Heidi, Claudia und Josh Ferris mit Dominic, Oliver und Jack, Jasmin, Alina und Mitch Dickson, Nicole Gmünder

Doris Müller mit Tilo und Lili mit Lara und Tina, Lena und Domenic
Andreas und Brigitte Müller-Germann mit Rina und Marco, Timo und Linda

Traueradresse: Karl Müller-Goh, Schulweg 4, 9325 Roggwil

Gemeinde Berg lädt zur Infoveranstaltung

Der Berger Gemeinderat lädt alle Bergerinnen und Berger am Mittwoch, 10. Mai, um 19.30 Uhr im Schulhaus Brühl (Foyer) zu einem unverbindlichen Informationsaustausch ein. An dieser Veranstaltung werden die Tätigkeiten der Behördenmandate erklärt, auch im Hinblick auf die anstehende Ersatzwahl für das Schulratspräsidium/Mitglied des Gemeinderates. Die Veranstaltung soll als Austausch dienen, damit Interessierte die verschiedenen Tätigkeiten besser kennen lernen und sich beim Gemeinderat und anderen Behördenmitgliedern über deren Aufgaben informieren können. mit

Michael Götte rückt in den Nationalrat nach

Vergangen Sonntag gewann Esther Friedli (SVP) die Ersatzwahl für den St.Galler Sitz im Ständerat. Für sie rückt im Nationalrat der Tübacher Gemeindepräsident Michael Götte (SVP) nach. Der bald 44-Jährige sitzt seit 2002 im St.Galler Kantonsrat und wurde 2006 ins Amt des Gemeindepräsidenten gewählt. Daneben leitet Götte das Ressort Kantonale Politik der Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell. «Ich will versuchen, alle meine Ämter im nächsten halben Jahr weiterzuführen», sagt Götte. Sollte er dann im Herbst die Wiederwahl schaffen, komme es zu einer Bereinigung. Das Gemeindepräsidium in Tübach will er jedoch weiterführen. kim

Ein Stück mehr «Mobility» für Steinach



Das neue «Mobility»-Auto in Steinach wird gebührend empfangen von Gemeinderat Andreas Lutz, Magdalena Balogh von der «Mobility» Genossenschaft, Raiffeisen-Bankleiter Thomas Gutmann und Gemeindepräsident Michael Aebisegger (v.l.). Fritz Heinze

In Kooperation mit der Raiffeisenbank und Mobility Schweiz steht seit vergangener Woche ein neues Carsharing-Angebot in Steinach zur Verfügung.

Ein Elektro-Auto der Marke VW ersetzt ab sofort den «Sponticar» vor dem Gemeindehaus Steinach und steht neu allen «Mobility»-Mitgliedern zur Verfügung. Raiffeisen-Mitglieder profitieren zusätzlich von vergünstigten Konditionen. «Es freut uns sehr, dass wir gemeinsam mit Raiffeisen und «Mobility» ein Carsharing in Steinach anbieten und damit die geteilte E-Mobilität direkt in unserer Region fördern können», sagt Gemeindepräsident Michael

Aebisegger. Thomas Gutmann, Vorsitzender der Bankleitung der Raiffeisen Region Arbon führt aus: «Als Genossenschaften vertreten Raiffeisen und «Mobility» sehr ähnliche Werte.» Man sehe Nachhaltigkeit als strategische Stossrichtung und engagiere sich aktiv für die Region. «Für die Zusammenarbeit stellt dies eine sehr gute Basis dar.» Der genossenschaftlich organisierte Anbieter «Mobility» ist schweizweit an über 1500 Standorten präsent und baut mit dem Steinacher Standort sein Netz in der Bodensee-Region aus. Alle Informationen rund um das neue «Mobility»-Fahrzeug in Steinach gibt es auf raiffeisen.ch/arbon/mobility. pd

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Mustafa Karakoc, Goldach
Grundeigentümer Mustafa Karakoc, Goldach
Projektverfasser Martin Irion, Rheineck
Vorhaben Nutzungsänderung zu Einkaufsladen
Parzelle 555
Flurname/Ort Seestrasse 105, 9326 Horn

Öffentliche Auflage
vom 05.05.2023 bis 24.05.2023
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
Horn, 03.05.2023 Gemeindeverwaltung Horn TG

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Emma Rüfenacht, Horn
Grundeigentümer Emma Rüfenacht, Horn
Projektverfasser amm architektur mario maute gmbh, Horn
Vorhaben Anbau Eingang und Balkon
Parzelle 300
Flurname/Ort Bogenstrasse 15, 9326 Horn

Öffentliche Auflage
vom 05.05.2023 bis 24.05.2023
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
Horn, 03.05.2023 Gemeindeverwaltung Horn TG

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Marcel Sonntag, Horn
Grundeigentümer Marcel Sonntag, Horn
Projektverfasser Hurni Heizungen GmbH, Goldach
Vorhaben Heizungssanierung Luft/Wasser-Wärmepumpe
Parzelle 420
Flurname/Ort Gartenstrasse 6, 9326 Horn

Öffentliche Auflage
vom 05.05.2023 bis 24.05.2023
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
Horn, 03.05.2023 Gemeindeverwaltung Horn TG

Leserbrief

«PickNickJazz am See» adee

Seit zehn Jahren – damals wohnte ich noch in Romanshorn – besuche ich die Sonntagnachmittagskonzerte im Züllig Park in Arbon. Seit fünf Jahren wohne ich in Arbon, nicht zuletzt weil es hier eben solche Kulturangebote gab. Ich habe seit meinem Umzug nach Arbon wohl keines der Jazzkonzerte am See verpasst. Ich genoss die friedliche Atmosphäre bei Sonnenschein, aber auch bei Regen. Ich traf Menschen, die mittlerweile Freunde sind, lernte die leckere polnische Spezialität Bigos kennen und kam in den Genuss verschiedenartiger Musik zum geringen Preis der Kollekte. Diese Sonntage waren für mich ein genüssliches, geselliges Highlight: Ohren- Augen und Gaumenschmaus und gemütliches Zusammensein.

Mit grosser Bestürzung und Wehmut lese ich jetzt, dass Christoph und Joanna Seidler ihr wunderbares Kleinkulturprojekt «Picknick Jazz am See» genau nach dem 10-Jahr-Jubiläum aufgeben müssen, weil die Stadt ihnen neue Auflagen macht und nicht bereit ist, ihnen als langjährige regelmässige Kulturanbieter entgegen zu kommen. Ich bin traurig und etwas wütend, dass unsere Stadt wieder einmal innovativen Bürgern Knüppel zwischen die Beine wirft, statt sie zu unterstützen. Der schöne Züllig Park wird wieder verwaist sein, ausgenommen von der 1. Augustfeier, dem Kulturfest und allfälligen Hochzeiten und anderen privaten Partys. Arbon verliert einmal mehr einen Treffpunkt und ein Stück Kultur. Die Stadt gewinnt so weder für Einwohner und Einwohnerinnen noch für Touristen und Touristinnen an Attraktivität. Arb«on»? Arb«off»!

Gaby Sagelsdorff Arbon

IG SoH lädt zu Info-Veranstaltung ein

Unter dem Motto «Keine Beton-türme am Seeufer!» lädt die IG Seeufer ohne Hochhäuser (IG SoH) am kommenden Dienstag, 9. Mai, um 19.30 Uhr ins Foyer des Seepark-saales ein. Im Zentrum des öffentli-chen Info-Anlasses steht ein Fachre-ferat von Raimund Rodewald, Geschäftsleiter der Stiftung Land-schaftsschutz Schweiz, mit dem Ti-tel «Welchen Schutz verdient das Arboner Seeufer?». In Impulsvoten äussern sich danach die IG-Vertreter Andrea Vonlanthen, Kurt Sondereg-ger, Erica Willi und Jürg Niggli zur Entwicklung Arbons, zum Ortsbild, zur Nutzung des Seeufers und zu den wesentlichen Argumenten für ein zweifaches Nein bei der Abstim-mung vom 18. Juni. Im letzten Teil schliesst sich eine Diskussion mit dem Publikum an. Die IG SoH startet mit diesem Anlass ihre Info-Kampagne zum bevorstehenden Urnengang. Wie die IG in einer Medienmitteilung schreibt, ersucht sie die Bevölke- rung, «sich dazu breit zu informieren und gut zu überlegen, in welcher Richtung Arbon sich entwickeln soll».

Es ist nie zu spät, ein Instrument zu erlernen

Die Rondo Musikschule organisiert zusammen mit der Jugendmusik-schule Kreuzlingen, dem Blaswerk Haag Weinfeldern und Yamaha eine Bläserklasse für Erwachsene (Flöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Horn, Posaune, Euphonium, Tuba). Der Kurs startet am 14. August und findet jeweils am Montagabend von 19.45 bis 21.15 Uhr statt. Das Probe-lokal befindet sich im Blaswerk Haag in Weinfeldern. Musikalische Voraussetzungen sind keine nötig, das Mindestalter beträgt 18 Jahre. Am Montag, 8. Mai und 19. Juni, fin-det von 19.45 bis 21.15 Uhr im Pro-be-lokal bei Blaswerk Haag in Wein-feldern ein Informationsabend zum neuen Angebot statt. Für weitere Informationen steht Projektleiter Thomas Gmünder per Mail unter schulleitung@rondo.tg oder 079 358 80 88 zur Verfügung. pd

«My Fair Lady» in der Arboner Edition



Leo Gschwend (r.) probt mit dem Sinfonischen Orchester Arbon für «My Fair Lady». Das Stück feiert Ende Mai Premiere. z.V.g.

Statt dem traditionellen Schlosshofkonzert inszeniert das Sinfonische Orchester Arbon dieses Jahr einen Klassiker der Musical-Geschichte neu.

Basierend auf Bernhard Shaws Theaterstück Pygmalion ist das Musical My Fair Lady von Frederick Loewe zu einem Welterfolg geworden. Heute, fast siebzig Jahre nach der Urauf-führung, ist die Gesellschaft eine an-dere geworden und die «Fassung Arbonensis» ist dazu bestimmt, eine Version von «My Fair Lady» zu wer-den, die die Welt noch nicht ge-sehen hat. Mit viel Schalk und Humor

bringt das Sinfonische Orchester Ar-bon zusammen mit dem Projektchor My Fair Lady unter der Gesamtlei-tung von Leo Gschwend eine ganz neue Fassung dieses Klassikers auf die Bühne. Regie führt Giuseppe Spina, der auch das Konzept verfasst hat. In den Hauptrollen sind Alexa Vogel und Matthias Begemann zu sehen. Die Premiere ist am 29. Mai, um 19.30 Uhr im «Presswerk». Bis zum 11. Juni finden acht weitere Vor-stellungen statt. Alle Daten und Ti-cketpreise finden sich online unter www.orchestrarbon.ch. Mit der Kul-turlegi kann von vergünstigten Ti-ckets profitiert werden. pd

Enzler spielt in Arbon auf

Der Abend mit Simon Enzler im Ar-boner «Presswerk» am Donnerstag, 11. Mai, ist beinahe ausverkauft. Es gibt nur noch wenige Tickets. Für Fans des Appenzeller Kabarettisten gibt es aber gute Neuigkeiten: We-gen der grossen Nachfrage findet am Mittwoch, 10. Mai, eine zusätz-liche Vorstellung seines neuen Pro-gramms «brenzlig» statt. Beginn ist um 20 Uhr im «Presswerk». Tickets sind bei Ticketcorner und Coop City erhältlich. pd



Kabarettist Simon Enzler tritt neu zweimal im «Presswerk» auf. z.V.g.

29 Mannschaften am Schülerhandballturnier

Das kommende Wochenende, 6. und 7. Mai, findet zum 51. Mal wieder der grösste Kindersport-Anlass in der Region Arbon statt. Mit 29 An-meldungen sind erneut erfreulich viele Teams am Schülerhandballturnier dabei. Und auch dieses Jahr können die Kinder ihre Schusstärke an der Geschwindigkeitsmessan-lage überprüfen lassen. ZuschauerInnen sind in der Sporthalle Arbon herzlich willkommen, eine Festwirt-schaft ist ebenfalls vorhanden. Der Spielplan ist auf der Homepage www.hc-arbon.ch/downloads zu finden. pd

Bibliothek Horn lädt zum Bücher-Kaffee ein

Die Frühjahrssaison hält wieder viele neue Bücher für Leserinnen und Leser bereit. Die Bibliothek Horn lädt deshalb am Samstag, 6. Mai, von 10 bis 11.30 Uhr zum Bü-cher-Kaffee. Hier kann in den Neu-heiten bei Kaffee und Kuchen ge-schnuppert, geschmökert und natürlich ausgeliehen werden. pd

Die Stunde der Garten-vögel hat geschlagen

In Dörfern und Städten leben nicht nur Menschen, sondern auch zahl-reiche Vögel und viele andere Tiere. Um herauszufinden, wo welche Vo-gelarten vorkommen, ruft «BirdLife Schweiz» auch dieses Jahr zur natio-nalen Vogelzählung auf. Die «Stunde der Gartenvögel» vom 10. bis am 14. Mai ist das grösste Citizen-Scien-ce-Projekt der Schweiz. Mitmachen ist einfach: Jeder und jede ist einge-laden, an den genannten Tagen eine Stunde lang im Garten, auf dem Bal-kon oder im Park Vögel zu zählen. Auch Schulklassen können teilneh-men. Die häufigsten Gartenvögel sind auf dem Aktions-Flyer abgebil-det, der unter www.birdlife.ch/gar-tenvoegel heruntergeladen werden kann. Man kann die Beobachtungen entweder mit dem Online-Formular oder direkt via der App «Vogelfüh- rer BirdLife Schweiz» melden. pd

Märchenhafter Tag der Musik im «Rondo»

Vor einer langen Zeit lebte eine Prin-zessin in einem Schloss. Eines Tages ging die Prinzessin Blumen pflücken. Ein Biest schlich sich von hinten her-an und als sich die Prinzessin vorbeugte, hob das Biest seinen Arm und klopfte auf ihre Schulter ... Wer wissen will, wie das Märchen weitergeht, ist morgen Samstag, 6. Mai, an den Tag der Musik in der Musikschule Rondo eingeladen. Von 14 bis 15 Uhr ist das Märlikonzert, von 15 bis 16 Uhr können Instrumente ausprobiert und Schnup-perlektionen gebucht werden. Es gibt einen Wettbewerb, eine Kinderspiele-cke, Kaffee und Kuchen. pd

Anmeldefrist für Berufs-wahl-Parcours läuft

Im November findet wieder der Be-rufswahlparcours der Oberstu-fen-Schülerinnen und -Schüler statt. Auch in diesem Jahr wird der Par-cours vom Verein Triebwerk zusam-men mit dem GTOB für die Schulen der Region Arbon organisiert. Für die rund 200 Schülerinnen und Schüler aus der zweiten Oberstufe ist es ein wertvoller, erster Einblick in die Berufswelt. Und für die Lehr-betriebe eine Chance, ihren Betrieb zu präsentieren. Interessierte Be-triebe können sich ab sofort und bis zum 30. Juni unter verein-triebwerk.ch anmelden. In diesem Jahr finden die Besichtigungen an zwei aufein-anderfolgenden Nachmittagen statt. Dies ermöglicht es den Ju-gendlichen, selbständig zu den Be-sichtigungen zu gelangen, wie die Organsatoren mitteilen. pd

«Römerhof» ist für Award nominiert

Chance für das «Römerhof» Ar-bon-Team: Die Lokalität wurde für den Swiss Location Award 2023 no-miniert. Vom 1. bis 31. Mai können Veranstaltende, Eventprofis, Besu-chende und Gäste nun den Gastro-nomiebetrieb auf eventlokale.ch be-werten und ihm so zu einer Award-Auszeichnung verhelfen. Die Auszeichnung erfolgt am Dienstag, 13. Juni. pd

Modische Unikate entdecken

Kim Berenice Geser

Aus der ehemaligen Heller Goldschmiede wird eine Modeboutique. Das «Unikat» feiert morgen Sams-tag Eröffnung. Inhaberin Katy Rohner ist fest davon überzeugt: Der Onlinehandel kann das Verkaufser-lebnis vor Ort nie ersetzen.



Geschäftsführerin Katy Rohner (r.) erhält in der neuen Modeboutique Unikat Unterstützung von Vilma Heller. Diese hatte davor 34 Jahre lang die Heller Goldschmiede in denselben Räumlichkeiten betrieben. kim

Seit jeher hat Katy Rohner ein Faible für Textilien. Nachdem sie etliche Jahre als Verkaufsleiterin bei diver-sen Stofffirmen gearbeitet hatte, machte sie sich deshalb vor 26 Jah-ren mit ihrer Bekleidungsfirma The Swiss Label selbstständig. Das Un-ternehmen kreiert und vertreibt qualitativ hochwertige Mode aus Jerseystoffen. «Produziert wird im EU-Raum, die Stoffe kommen alle aus der Schweiz oder Italien.» Da-rauf legt Rohner Wert. 2003 folgte zudem die Eröffnung eines eigenen Verkaufsgeschäftes in St. Gallen, zu Beginn der Pandemie eines zweiten in Zürich. Ein gewagter Schritt. Zu-mal gerade in dieser Zeit der On-linehandel boomte. Doch für Rohner steht ausser Frage: Mode braucht den persönlichen Kontakt. «Das

unverbindliche Stöbern, die Bera-tung, das Anfassen der Stoffe und deren Betrachtung im rechten Licht kann der Onlinehandel nicht erset-zen.» Ihre Läden versteht sie des-halb auch als Treffpunkte. Ein sol-cher soll auch die Boutique «Unikat» an der Kapellgasse 3 in Arbon wer-den. Morgen Samstag, 6. Mai, von 10 bis 16 Uhr feiert das Geschäft seine Neueröffnung mit einem Apéro und Häppchen von «Michela's Ilge».

Zu finden sind im «Unikat» ausge-suchte Einzelstücke verschiedener Designer sowie Fussbekleidung des Labels Lofina-Schuhe. Zur Preis-klasse sagt Rohner schmunzelnd: «Wir sind nicht preiswert, aber den Preis wert.» Sie hofft, mit ihrem En-gagement auch andere dazu zu bewegen, in der Arboner Altstadt Neues zu wagen. Denn das Bedürf-nis für einen vielfältigen Ladenmix sei durchaus da.

Am 7. Mai von Museum zu Museum

Dieses Wochenende findet der zweite Oberthurgauer Museumstag statt. Mit dabei sind alte Bekannte und ein Neuzugang der künstlerischen Extraklasse.



Mit dabei am Oberthurgauer Museumstag: Die Autobau Erlebniswelt in Romanshorn und zum ersten Mal auch die Kunstaussstellung ARTBON in Arbon. z.V.g.

Im Halbstunden-Takt fahren am kom-menden Sonntag, 7. Mai, ein Sauer-Oldtimer und zwei Oberthurgauer-Busse von Museum zu Museum, von Amriswil nach Arbon nach Ro-manshorn und rundherum. So können insgesamt elf Museen, vier in Amris-wil, vier in Arbon und drei in Romans-horn besucht werden. Die Busfahrten sind gratis und alle Museen offerieren den Eintritt zum halben Preis. Die un-terschiedlichen Museen öffnen ihre Türen am kommenden Sonntag von 10 bis 17 Uhr. Manche bieten etwas

Besonderes an, wie das «Bohlenstän-derhaus» mit Volkstanzdarbietungen oder das «Locorama» mit Bahnhofs-rundfahrten. Zum ersten Mal mit da-bei ist die Sammlung ARTBON, ein Ort

voller Kunst zum Erleben und Staunen. Ein Flyer mit allen Angaben wird in alle Haushaltungen im Oberthurgau ver-teilt mit der Unterstützung der Städte Amriswil, Arbon und Romanshorn. pd

Totentafel

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 25. April 2023 ist gestorben in Arbon: **Pachera Remo**, geboren 21. Mai 1954, von Amriswil, Witwer der Pachera geb. Fischer Rita, wohnhaft gewesen in Arbon, Berglistrasse 2. Die Abdankung hat bereits stattgefunden. Trauerhaus: Patrizia Schoch, Kronbergstrasse 1, 9323 Steinach.

Am 28. April 2023 ist gestorben in Arbon: **Rohrer geb. Siegele Priska Maria**, geboren am 23. Januar 1925, von Buchs, Witwe des Rohrer Christian, wohnhaft gewesen in Arbon, Giessereistrasse 12. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Susanne Rohrer, Egg 2045, 9643 Krummenau SG.

Am 29. April 2023 ist gestorben in Arbon: **Vida Gabor**, geboren am 17. Februar 1932, von Arbon, Witwer der Vida geb. Riva, Giovanna Enrica Maria, wohnhaft gewesen in Arbon, Brühlstrasse 111. Die Abdankung findet heute Freitag, 5. Mai, um 10.30 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Frau Ilona Hugentobler-Vida, Hofstrasse 15, 9320 Arbon.

Am 1. Mai 2023 ist gestorben in Arbon: **Keller geb. Kastner Irmgard**, geboren am 10. Januar 1928, von Fischenthal, Witwe des Keller Ernst Adolf, wohnhaft gewesen in Arbon, Stiftung Seevida, Haus Selma, Berglistrasse 13. Die Abdankung findet am Montag, 8. Mai, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Herr Werner Keller, Tennisstrasse 8, 9320 Arbon.

PRIVATER MARKT

Medizinische Fusspflege – Podologie
Gefässmedizin Bodensee, Hamelstrasse 3, 9320 Arbon. Terminvereinbarung: 071 440 42 42 oder info@gefaessmedizin-bodensee.ch.

Besenreiserbehandlung Gefässmedizin Bodensee, Hamelstrasse 3, 9320 Arbon. Terminvereinbarung: 071 440 42 42 oder info@gefaessmedizin-bodensee.ch.

Privatsammler kauft Münzen / Bank-Noten / Ansichtskarten, Götti Tel. 079 205 29 59.

Michi's PC-Hilfe. Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Tablet, Smartphone auch Schulung für Senioren, schnell unkompliziert, **079 520 00 08**

geburtsvorbereitung-im-wasser.ch
Kursbeginn am 22.5. Erfahren Sie an 6 Abenden viele Informationen über Schwangerschaft, Geburt, Stillzeit und die erste Zeit mit Ihrem Baby. Im 34 Grad warmen Wasser lässt es sich wunderbar auf die Geburt einstellen. Infos und Anmeldung: Jane Kerrison, Hebamme Arbon 079 227 36 27.

Muttertagsfest 2023. Samstag, 13. Mai 2023, 19.00 bis 01.00 Uhr. Arbon, Pfarreizentrum St. Martin. Italienische Spezialitäten, grosse Tombola und musikalische Unterhaltung mit dem italienischen Musiker Pipistrello. Der Eintritt ist frei! Il Gruppo d'attività San Martino Arbon freut sich auf Ihren Besuch.

Sachbearbeitung ca. 30% (Ferienablösung bis 100%), Erfahrung in Büroarbeiten, gute EDV Kenntnisse, Bestell-/Auftrags-/Offertwesen sowie andere zugeordneten Aufgaben, Selbstständig, sehr gutes Deutsch, Arbeitstage nach Vereinbarung
Bewerbung an: info@adtec.ch.

LIEGENSCHAFTEN

Zu vermieten in Arbon, Postgasse, **4½ Zimmer Wohnung**, 2. OG ohne Lift ab 1. August 2023 o. NV. Dachterrasse zur Mitbenutzung. MZ CHF 1070.-, NK CHF 290.-. Tel. 071 446 30 45.

Zu verkaufen in Arbon, 4½ Zi-Whg. (174 m² NWF), Minergie, Terrasse (31 m²), 2 Garagenplätze, sonnige, ruhige Lage, 5 Min. zum See, CHF 1350 000.-, M: 079 122 14 74.

Horn. Zu vermieten offener **Schopfunterstand 5.4 x 3.5 m** sowie **Parkplatz unter Scheunenvordach 9 x 4 m.** Anfragen Tel. 079 353 59 33.

Zu vermieten in Steinach ab sofort 50 Meter vom See kleine schöne **3-Zimmer-Dachwohnung** mit Dusche WC, Küche, kleiner Abstellraum und Keller. Ideal für eine Person. Pauschal inkl. Nebenkosten und Autoabstellplatz CHF 940.- Tel. 071 446 21 45.

Wir suchen ältere Liegenschaft in der Ostschweiz zu kaufen. Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus oder Gewerbeobjekt. Kaufpreis bis 1 Mio. Anzahlung sofort möglich. Antritt nach Vereinbarung. Rufen Sie uns einfach an 079 407 42 58.



Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.



Nach einem langen und erfüllten Leben, welches er bis zuletzt in seinem Daheim geniessen konnte, ist

Gabor Vida

17. März 1932 – 29. April 2023

zu Hause friedlich eingeschlafen. Sein spitzbübisches Lachen und seinen feinen Humor werden wir nie vergessen.

In Liebe:
Ilona und Bernhard Hugentobler-Vida
Larissa
Lars und Yasmin
Verwandte und Freunde

Die Beerdigung findet am Freitag, 5. Mai 2023 um 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Arbon statt.

Für allfällige Spenden bitten wir die Spitex Regio Arbon zu berücksichtigen. IBAN: CH60 0078 4122 0014 1500 3

Es werden keine Traueranzeigen versendet.

Traueradresse: Ilona Hugentobler-Vida, Hofstrasse 15, 9320 Arbon

TREFFPUNKT

Wötsch dini Sache nümme ha... lüt dä Madame LuLa aa...! Öffnungszeiten: Mo ab 14 Uhr, Di-Fr 11 bis 19 Uhr, Sa 11 bis 15 Uhr. Brocki-Treff Lustige Lade, Berglistr. 1, Arbon. Telefon 079 927 26 70.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So).

Freitag ist **feliX**-Tag

wälli

Ingenieure

Gewerberaum zu vermieten

Wir vermieten in Arbon an der Brühlstrasse 4, OG, ab 1. September 2023 einen Gewerberaum von 225 m², davon 144 m² säulenfrei.

Der Mietzins beträgt CHF 65.-/m²/Jahr inkl. Heizung und Nebenkosten. 1 Parkplatz kann bei Bedarf dazu gemietet werden, CHF 600.-/Jahr.

Kontakt:
Wälli AG Ingenieure, Brühlstrasse 2a, 9320 Arbon Tel. 058 100 93 00, arbon@waelli.ch

waelli.ch



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft Claudia Ruth und Theodor Zürcher, Alpenstrasse 13, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Erstellung Naturpool und Gerätehaus, Parzelle 3263, Alpenstrasse 13, 9320 Arbon

Bauherrschaft Regina und Roland Morgenegg, Speiserslehn 21, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Installation Photovoltaikanlage, Parzelle 5084, Speiserslehn 21, 9320 Arbon

Bauherrschaft Andrea und Kurt Leuenberger, Farbgassee 16, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Installation Photovoltaikanlage, Parzelle 89, Farbgassee 16, 9320 Arbon

Auflagefrist 05.–24.05.2023

Planauflage Abteilung Bau/ Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 5. Mai

- 14 Uhr: E-Bike-Tour, Seniorenvereinigung Arbon, Treffpunkt Hafenkiosk.
- 14-20 Uhr: Frühlingsfest, Senevita Giesserei.
- 16-18 Uhr: Altstadt Flohmarkt (direkt hinter dem Stadthaus).

Samstag, 6. Mai

- 9-13 Uhr: Arboner Wochenmarkt, Zmittags-Angebot: Feines vom Zwergzebu, Storchenplatz.
- 10-12 Uhr: Altstadt Flohmarkt (direkt hinter dem Stadthaus).
- Schülerhandballturnier, Sporthalle.
- 10-16 Uhr: Neueröffnung Modeladen «Unikat», Kappellgasse 3.
- Ab 13.30 Uhr: Workshop-Day «Tanznachmittag» in der Tanzwerkstatt der Musikschule Arbon.
- 14-16 Uhr: Tag der Musik, Musikschule Rondo, Grabenstrasse 8.

Sonntag, 7. Mai

- Schülerhandballturnier, Sporthalle.
- 10-17 Uhr: Oberthurgauer Museumstag, 11 Museen zum halben Preis, Arbon, Amriswil, Romanshorn.
- 14 Uhr: Eröffnung Familienzentrum, Dachgeschoss Schloss Arbon.

Montag, 8. Mai

- 19 Uhr: Informationsanlass Ortsplanungsrevision des HEV Region Arbon, Martin-Saal Kath. Pfarreiheim.

Dienstag, 9. Mai

- 14-16 Uhr: Café International, Hamelplatz. Verein Café International.
- 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.

Letzten Taize-Gottesdienst vor Sommerpause

Noch einmal Taize-Lieder und schöne Texte geniessen: Am Sonntag, 7. Mai, findet um 19.30 Uhr in der evang. Kirche Horn der letzte Taize-Gottesdienst vor der Sommerpause statt. Wer möchte, ist bereits ab 18.30 Uhr zum Einsingen eingeladen. mitg

12 Stunden beten in der Galluskapelle in Arbon

Von heute Freitag, 5. Mai, um 18 Uhr bis morgen Samstag, 6. Mai, um 6 Uhr begegnen sich Christen in der Galluskapelle in Arbon. In diesen Stunden dreht sich alles um Gott. Gestartet wird mit einem Gottesdienst. Anschliessend bis circa 20 Uhr besteht die Möglichkeit mit

- 19.30 Uhr: Öffentlicher Info-Anlass «Zukunft Arbon» zur Abstimmung vom 18. Juni 2023 der IG SoH, Foyer Seeparksaal.

Mittwoch, 10. Mai

- 20 Uhr: Simon Enzler Show, Presswerk.

Donnerstag, 11. Mai

- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Michelas Ilge.
- 20 Uhr: Simon Enzler Show, Presswerk.

Freitag, 12. Mai

- 16-18 Uhr: Altstadt Flohmarkt (direkt hinter dem Stadthaus).

Berg

Mittwoch, 10. Mai

- 19.30 Uhr: Infoveranstaltung, Schulhaus Brühl im Foyer.

Horn

Samstag, 6. Mai

- 10-11.30 Uhr: Bücher-Kaffee, Bibliothek Horn.

Region

Mittwoch, 10. Mai

- «Stunde der Gartenvögel» von «Bird Life Schweiz», Gartenvögel zählen. Aktion läuft bis zum 14. Mai.

Freitag, 12. Mai

- 14 Uhr: Führung im Forum Würth Rorschach, Seniorenvereinigung Arbon, Treffpunkt: Eingang Forum, Rorschach.

Sonntag, 7. Mai

- 10-16 Uhr: Roth Pflanzen Sonntagsverkauf, Kesswil.

einem Priester zu sprechen oder zu beichten. Die Nacht wird geprägt sein durch Zeiten der Stille, freiem Gebet und Lobpreisemusik. Jeder entscheidet selbst, wann und wie lange er oder sie in der Kapelle mitbeten möchte. Weitere Infos unter www.kath-arbon.ch oder bei Carmen Raschle, 071 446 92 53. mitg

Pfadi Arbor Felix und WWF räumen auf

Anlässlich des «Tag der Guten Tat» setzen sich die Pfadi Arbor Felix und der WWF Ostschweiz morgen Samstag, 6. Mai, gemeinnützig für die Umwelt und die Gesellschaft in Arbon ein. In einer dreistündigen Aufräumaktion wollen die beiden Vereine möglichst viel Abfall vom Seeufer entfernen. pd

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Freitag, 5. Mai
17.30 Uhr: Theater-Workshop (10-16 Jahre) mit J. Gerber, Kirchenkeller.
- Sonntag, 7. Mai
9.30 Uhr: Konfirmationsgottesdienst «Umwelt» mit Pfr. A. Gäumann.
- Montag, 8. Mai
14 Uhr: Singkreis, UZ-Kirche.
- 19.30 Uhr: mann trifft sich «Atlantiküberquerung» Referat S. Hummer mit Pfr. H. Ratheiser, Sonnhalden Arbon.
- Mittwoch, 10. Mai
9 Uhr: FraueZmorge «Kirche im Knast» U. Gentsch interviewt Pfr. A. Gäumann, KG-Haus.
14 Uhr: Probe Kinderchor mit Pfrn. S. Gäumann und S. Menges, UZ-Kirche.

- Donnerstag, 11. Mai
14.15 Uhr: Minikirche «Kleine ganz gross» mit Pfrn. S. Gäumann und S. Menges, KG-Haus.
17.45 Uhr und 19 Uhr: Yoga mit J. Jäger, KG-Haus.
- Freitag, 12. Mai
18.15 Uhr: Jugendgottesdienst mit J. Gerber, UZ-Kirche.
19 Uhr: Jugendtreff (10-16 Jahre) mit J. Gerber, Kirchenkeller.

Katholische Kirchgemeinde

- Freitag, 5. Mai
18 Uhr: Eucharistiefeier, anschl. Gebet «12 Stunden mit Gott», Galluskapelle.
- Samstag, 6. Mai
17.45 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.
19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.
19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku, Kirche St. Martin.
- Sonntag, 7. Mai
10.30 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion, Kirche St. Martin.
11.45 Uhr: Santa Messa in lingua italiana, Kirche St. Martin.
19 Uhr: Maiandacht, Kirche St. Martin.
- Montag, 8. Mai
6 Uhr: Morgenlob, Galluskapelle.
- Dienstag, 9. Mai
19 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion, Otmarskirche Roggwil.
- Mittwoch, 10. Mai
9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.
- Donnerstag, 11. Mai
10 Uhr: Erstkommunionfeier mit J. Devasia und B. Zellwegger.
19.30 Uhr: ökum. Taizégottesdienst, evang. Kirche.

Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 7. Mai
10 Uhr: Gottesdienst mit G. Rettig Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren, Livestream: chrischona-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 7. Mai
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Livestream-Predigt und Kindergottesdienst, weitere Infos auf www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 7. Mai
9.30-10.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl, anschl. kurze Pause.
11-11.45 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 7. Mai
10 Uhr: Gottesdienst, www.gemeinde-maranatha.ch.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Samstag, 6. Mai
9.30-16.00 Uhr: Kolibri-Wochenende im Kirchgemeindehaus zum Thema «Unser Vater», Anmeldungen an P. Kaufmann, Tel.: 079 378 44 39.
- Sonntag, 7. Mai
10 Uhr: Gottesdienst für Klein und Gross mit Pfr. M. Maywald, Taufe von Lio Gasser (Roggwil).

Steinach

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 7. Mai
10 Uhr: Kommunionfeier.
19 Uhr: Maiandacht im Karrersholtz.

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 7. Mai
9.30 Uhr: Gottesdienst, Steinach evang. Kirche.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 7. Mai
19.30 Uhr: Taizé-Attempause.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 7. Mai
10 Uhr: Erstkommunionfeier mit J. Devasia und B. Zellwegger.
19.30 Uhr: ökum. Taizégottesdienst, evang. Kirche.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 7. Mai
10 Uhr: Kommunionfeier.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144. (Fr. 2.80/Min.) red.

Neue Gruppierung weibelt für das «Riva»

Am 18. Juni stimmt die Arboner Stimmbevölkerung über den Gestaltungsplan Riva ab. Nebst Stadt, Parlament und der IG Pro Riva tritt nun eine neue Gruppierung auf den Plan, die sich für die Annahme dieser Vorlage einsetzt. «NextGeneration Arbon» heisst der Zusammenschluss junger Arbonerinnen und Arboner, zu deren Kerngruppe Carol Wanner, Claudio Waeffler, die frisch gewählte Stadtparlamentarierin Isabelle Fuchs, Jérôme Heer, Marc Strässle sowie Stadtrat Michael Hohermuth und Stadtparlamentarier Reto Neuber gehören. Laut eigener Aussage will sich die Gruppierung für eine attraktive und lebendige Stadt Arbon einsetzen. Den aktuellen Schwerpunkt legt sie auf die Diskussion zum Gestaltungsplan Riva. Man wolle die Bevölkerung für die Anliegen der jungen Generation sensibilisieren. Die Aktivitäten erfolgen grossmehrheitlich online auf Instagram und Facebook. Heute Freitag plant «NextGeneration Arbon» jedoch eine spezielle Aktion, mit der sie ihre Abstimmungskampagne für ein Ja zum Gestaltungsplan Riva lanciert. Worum es sich dabei handelt, will die Gruppierung im Vorfeld nicht verraten. Einzig, dass die Aktion im ganzen Raum Arbon stattfinden wird. Die Auflösung erfolgt in der «felix.»-Ausgabe von kommender Woche. kim

In eigener Sache

Leserbriefe zur Abstimmung

Am 18. Juni findet in Arbon die Abstimmung zur Ortsplanungsrevision und dem Gestaltungsplan Riva statt. Aufgrund der sich abzeichnenden Fülle an Lesermeinungen hat sich die Redaktion entschieden, den Umfang der Leserbriefe zu diesen beiden Vorlagen auf 800 Zeichen (inkl. Leerschläge) zu beschränken. Wir danken für das Verständnis.

Redaktion «felix. die zeitung.»

Leo Gschwend ist Oberthurgauer 2023



Leo Gschwend wird für seine Verdienste ausgezeichnet.

Archiv

Der Vorstand der Region Oberthurgau wählt Leo Gschwend zum Oberthurgauer des Jahres 2023.

Über 30 Jahre hat Leo Gschwend die Leitung der Musikschule Arbon wahrgenommen. In dieser Epoche hat sich die Musikschule Arbon zu einer wichtigen kulturellen Institution entwickelt. Unterrichtet wird derzeit in den Bereichen Instrumental- und Vokal-Unterricht, gemeinsames Singen und Musizieren sowie Integrativer Musik- und Tanzunterricht. Daneben ist Gschwend seit 1987 Dirigent des Sinfonischen Orchesters Arbon. Unter der Ägide des 1952 in Arbon

geborenen Vollblutmusikers wandelte sich das Orchester vom reinen Streichorchester zu einem sinfonischen Orchester, dessen Besonderheit auch im Zusammenspiel von Laien und Berufsmusikern liegt. Mit der Auszeichnung Oberthurgauer des Jahres 2023 will der Verein Region Oberthurgau «den grossen Einsatz und das Engagement» von Leo Gschwend sowohl für die Musikschule als auch für das Sinfonische Orchester würdigen. Die Ehrung und Preisverleihung findet am 26. Oktober anlässlich der Delegiertenversammlung der Region Oberthurgau in Arbon statt. lg

Plötzliches Ende von «PickNickJazz»

Trotz Räumlichkeits-Problemen geben die Organisierenden von «PickNickJazz» noch nicht auf.

Christoph Seitler und Joanna Rutko-Seitler würden die Veranstaltungsreihe PickNickJazz am See in der heutigen Form nicht weiter organisieren, wie die Thurgauer Zeitung (TZ) vergangenes Wochenende berichtete. Sie begründen ihren Entscheid damit, dass sie den bisher während der gesamten Saison zur Verfügung stehenden Abstellraum der Stadt in Zukunft nur noch während dem

Veranstaltungswochenende nutzen dürfen. Der damit anfallende Transport- und Lageraufwand sei nicht zu stemmen. Der verantwortliche Stadtrat Jörg Zimmermann stellt klar, dass der Raum auch bis anhin nie so hätte genutzt werden dürfen. Er stehe allen Veranstaltenden lediglich während den Anlässen zur Verfügung: «Auch «PickNickJazz» hat keine Sonderrechte, es gelten für alle die gleichen Bedingungen.» Rutko-Seitler gibt nicht auf: «Wir haben einen offenen Brief an die Stadt geschrieben und hoffen auf ihr entgegenkommen.» lg

felix.



DER WOCHE

Theo Naef
Lukas Graf

Vergangenen Freitag verabschiedeten die Genossenschaftler und Genossenschaftlerinnen des Verlags MediArbon zwei Mitglieder des Rates. Präsident Theo Naef und Genossenschaftsrat Lukas Graf haben während sechs Jahren die Geschichte des Verlags massgeblich mitbestimmt und den «felix.» in die Zukunft geführt. Für ihr Engagement und ihren Einsatz möchten wir den beiden an dieser Stelle mit dem «felix. der Woche» noch einmal von Herzen Danke sagen!

PRESSWERK
KULTURZENTRUM



11.05. **SIMON ENZLER SHOW**

17.05. **KLEINE KONZERTBÜHNE RESTAURANT**

25.05. **SING&GIN RESTAURANT**

29.05. - 11.06. **MY FAIR LADY MUSICAL (9 AUFFÜHRUNGEN), EVENTHALLE**

06.06. **PODIUMSKONZERT BEGABTENFÖRDERUNG MUSIK IM DIETSCHWEILERSAAL**

12.06. **ANASTACIA KONZERT**

16.06. **BANDKONZERT MIT BANDWORKSHOPS IM ROCK-POP-SAAL**

21.06. **MUSIZIERSTUNDE IM DIETSCHWEILERSAAL**

24.06. **FREDERICK KONZERT IM DIETSCHWEILERSAAL**

PRESSWERK-ARBON.CH

